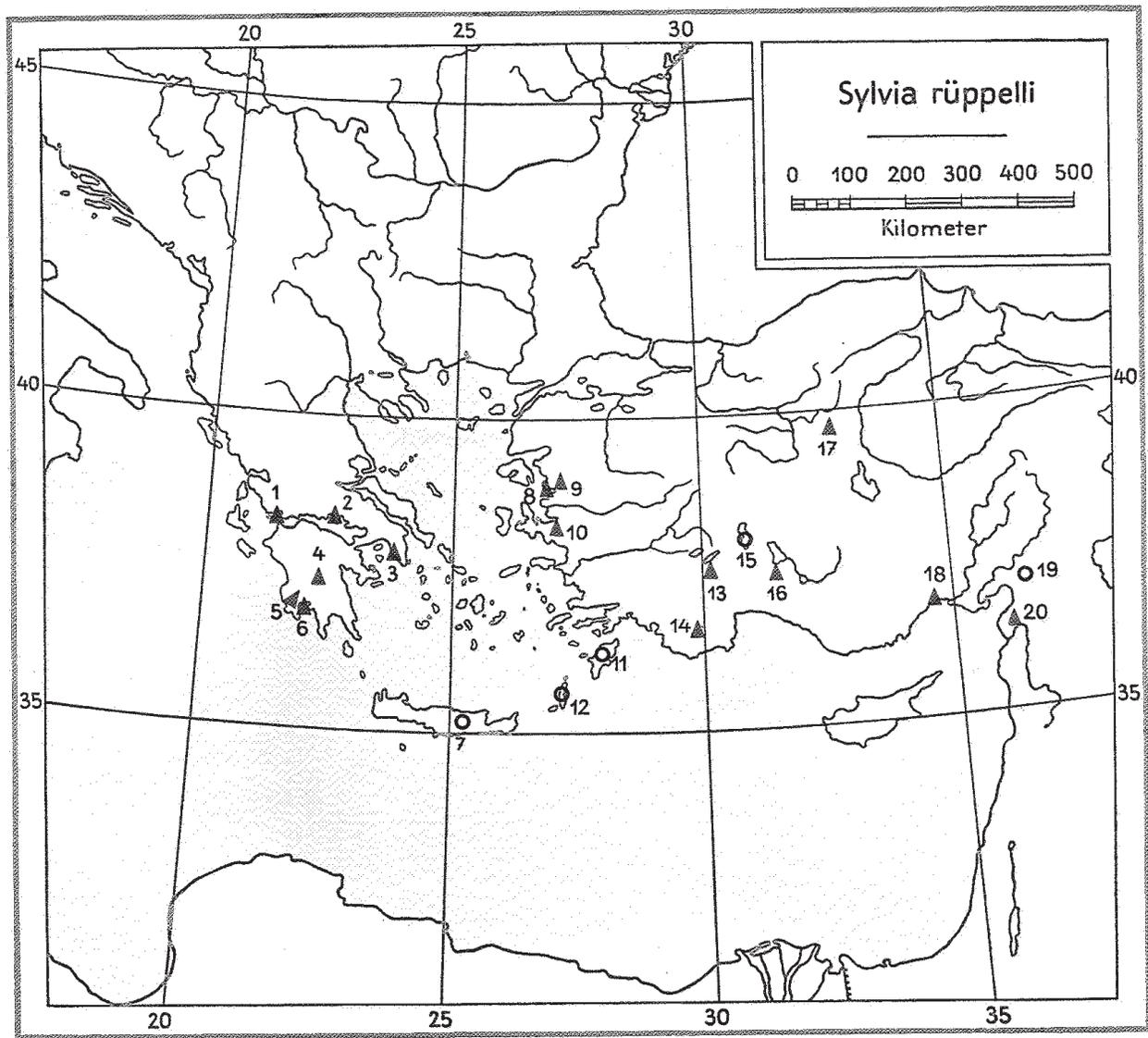


Sylvia rüppelli Temminck

bearbeitet von

E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL



FUNDORTLISTE

1. Varassovo	Ns REISER 1905	15. Egridir Gölü	A KUMERLOEVE 1962
— See v. Agrinion	A FLACH 1956	16. Beyşehir Gölü	A KUMERLOEVE 1962
2. Delphi	Js FLACH 1955	17. Ankara	B WADLEY 1951
3. Hymettos	Ns REISER 1905	18. Anascha	Aa DANFORD 1878
— Chasia	N REISER 1905	— S Kilikische Pforte	A KUMERLOEVE brfl. 1960
4. Tripolis	As REISER 1905	19. Gebiet zw. Haruniye, Osmaniye, Fevzipaza	AJc KUMERLOEVE 1962
5. Berg Ithome	Je REISER 1905	20. Belen-Paß (Amanus) ↓	B KUMERLOEVE 1962
6. Kalamata	Js REISER 1905		
7. Kreta	Nc MEIKLEJOHN 1934		
8. Dikili	A KUMERLOEVE 1962		
9. Bergama	A KUMERLOEVE 1962		
10. Smyrna	NJc KRÜPER 1875		
11. Rhodos	As v. WETTSTEIN 1938		
12. Karpathos	Js v. WETTSTEIN 1938		
13. Burdur Gölü	A KUMERLOEVE 1962		
14. Elmali	As v. JORDANS u. STEINBACHER 1948		

Anmerkung

Zu P. 20:

BANNERMAN (1958) hält gelegentliches Nisten auf Cypern für wahrscheinlich, doch vermögen weder er noch die Berichte der Cyprus Ornithological Society einen dies stützenden Fund beizubringen.

LITERATUR

- BANNERMAN 1958 Birds Cyprus. Edinburgh-London. 105.
DANFORD 1878 Ibis (4) 2, 18.
FLACH 1955 Fauna och Flora 50, 242.
FLACH 1956 Fauna och Flora 51, 130.
FRIEDMANN 1962 Contrib. Sci. Los Angeles County Mus. 59, 18.
- HEIM DE BALSAC u. MAYAUD 1962 Oiseaux Nord-Ouest Afrique. Paris. 324.
v. JORDANS u. STEIN-BACHER 1948 Senckenbergiana 28, 174.
KRÜPER 1861 J. Orn. 9, 279.
KRÜPER 1875 J. Orn. 23, 262.
KUMERLOEVE 1962 Bonn. Zool. Beitr. 12 (Sonderh.), 112.
- MEIKLEJOHN 1934 Ibis (13) 4, 301.
MEIKLEJOHN 1935 Ibis (13) 5, 433.
MEINERTZHAGEN 1954 Birds Arabia. Edinburgh-London. 213.
MOREAU 1961 Ibis 103a, 591.
REISER 1905 Orn. Balcan. Wien. 3, 153.
STRESEMANN 1943 J. Orn. 91, 487.
VAURIE 1959 Birds palearct. Fauna. Passeriformes. London. 264.
WADLEY 1951 Ibis 93, 75.
v. WETTSTEIN 1938 J. Orn. 86, 21.
- Briefliche Auskunft erteilte: KUMERLOEVE (Kleinasien)

Sylvia rüppelli Temminck

Maskengrasmücke

Zur Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet dieser Grasmücke ist kleiner als angenommen wurde. VAURIE (1959) rechnete auch den „Nahen Osten“ (also Syrien, Libanon, Israel) zum Brutareal; dort zeigt sich dieser Vogel aber nur auf dem Durchzug.

Oekologie

Zur Brutzeit bewohnt *Sylvia rüppelli* niederes Gestrüpp an felsigen Abhängen, auf Geröllhalden oder in Felsschluchten. Alle Nester, die MEIKLEJOHN (1935) im Innern von Kreta fand, standen in blühenden Büschen des stacheligen Ginsters *Calycotome villosa*, weniger als 1 m vom Boden entfernt. Die ersten Gelege sind bei Smyrna und auf Kreta gegen Mitte April vollzählig.

Wanderungen

Zugvogel. Verbringt die Monate November bis Februar oder März im südlichen Sudan, westwärts bis Darfur und (nach HEIM DE BALSAC & MAYAUD 1962 und FRIEDMANN 1962) Tibesti und den Ennedi. Ferner überwintert er am Roten Meer und vermutlich auch in Nordwest-Arabien.

Der Zug verläuft im Herbst teils über Cyprien, Palästina und Aegypten, teils von Griechenland aus südwärts über die Cyrenaica und durch die libysche Wüste. Auf der östlichen Strecke erscheint diese Grasmücke im Herbst in viel geringerer Zahl als im Frühjahr (STRESEMANN 1943, MOREAU 1961).

Abzug wahrscheinlich meist im September, Ankunft an den Brutplätzen vom letzten Drittel des März an. Nach MEINERTZHAGEN (1954) währt der Durchzug im Herbst von Ende August bis Ende September, im Frühjahr von Anfang März bis Ende April.